

ZOOPHILA

Nr. 81
Dezember
2019

Mitteilungsblatt der „Motivarbeitsgemeinschaft „Zoologie“
im Bund Deutscher Philatelisten e.V.



INHALT

Titelblatt : Los der Auktion Gärtner; Angenommener Künstlerentwurf

Seite	Inhalt	Autor
02	Inhaltsverzeichnis	H.-G. Hofmeister
03	Unser Verein	K. Gronwald
04-05	Mitgliedertreffen 2019 in Leipzig – Eine Nachlese	D. Römer
06-13	Mitgliederforum	R. Schindwolf
14-18	250.Geburtstag Alexander von Humboldt	H.-G. Hofmeister
19	Bärenkleinbogen aus Japan	Yamamoto/Hofmeister
20	Zusammenarbeit mit anderen Vereinen	W. Beyer
21	Großkatzen aus Namibia	A. Brockmann
22-27	Neues von den Felidae	M. Ehlers
28-32	Neues von den Felidae – Eine Bilderauswahl	M. Ehlers
33-38	Neuheiten Schmetterlinge	H.-G. Hofmeister
39-40	Das ist für alle interessant!	A. Brockmann
41-52	Zoos im Spiegel der Philatelie: Zoo Berlin 2.Teil	D. Römer
53-56	Kopffüßler	H.-G. Hofmeister
57-58	Neuheiten aus aller Welt	Beyer/Hofmeister
59-60	Aktuelle Informationen	M. Hofmeister
I-IV	Protokoll der Mitgliederversammlung in Leipzig 2019	D. Römer
V-VII	Beitragsordnung, Datenschutzerklärung	Vorstand
VIII	Zusammenarbeit mit anderen Vereinen	W. Beyer

IMPRESSUM

Die ZOOPHILA ist das Mitteilungsblatt der Motivarbeitsgemeinschaft „Zoologie“ im BDPH e.V. Mitglieder erhalten die ZOOPHILA kostenlos. Einzelpreis: 8,- Euro pro Heft zuzüglich Porto. Redaktionsschluss für die Hefte ist jeweils der 15.2., 15.7. und 15.10. eines jeden Jahres.

1. Vorsitzender:

Kurt Gronwald, Kerbelweg 25, D-30629 Hannover,
Tel.: 0511 / 9584267, eMail: kurt.gronwald@t-online.de

Stell. Vors.:

Dirk Römer, Leydenalle 53, D-12167 Berlin,
Tel.: 0160 / 97 98 6039, eMail: roemer.dirk@t-online.de.

Schatzmeisterin:

Viola Grisalva-Frank, Eugenstr. 27, D-73760 Ostfildern Kemnat,
Tel.: 0711 / 50446943; eMail: viola.frank@gmx.net

Kontonummer des Vereins: 615 809 006 bei der Volksbank Ulm - Biberach, BLZ 630 901 00
BIC: ULMVDE66 **IBAN: DE19 6309 0100 0615 8090 06**

Homepage des Vereins: www.arge-zoologie.de

Redaktion ZOOPHILA: **Heinz-Günter Hofmeister**, Sandweg 6, 65191 D-Wiesbaden,
eMail: sonnenbaer@gmx.de

MITARBEIT: Für die Mitarbeit an diesem Heft danke ich allen Autoren recht herzlich.

Kopierrechte (Copyright)

Vervielfältigungen und Nachdrucke, auch auszugsweise, sind nur mit der ausdrücklichen Genehmigung der Verfasser sowie mit Quellenangabe, erlaubt. Die Verwendung der Michelnummern erfolgt mit Genehmigung des Schwaneberger Verlages, München.

Namentlich gekennzeichnete Artikel und Beiträge stellen nicht die Meinung der Redaktion dar.

250. Geburtstag Alexander von Humboldt

Friedrich Heinrich Alexander Freiherr von Humboldt war ein deutscher Naturforscher und Entdecker und der jüngere Bruder des deutschen Gelehrten und Staatsmanns Wilhelm von Humboldt. Er wurde am 14. September 1769 in Berlin geboren und starb auch dort am 6. Mai 1859. Er war - wohl der letzte - Universalgelehrte, Botaniker, Geologe, Mineraloge, Philanthrop, Physiker und Vulkanologe, begründete die Geografie, Klimatologie und Ozeanografie. Seine Forschungsreisen nach Mittel- und Südamerika (1799-1804) und Zentralasien (1829) machten ihn bereits zu seinen Lebzeiten weltberühmt.



In seinem Werk "Kosmos, Entwurf einer physischen Weltbeschreibung" (1845-1862) fasste Alexander von Humboldt die naturwissenschaftlichen Kenntnisse seiner Zeit zusammen.

Der Naturwissenschaftler brachte von seinen Forschungsreisen (u. a. 1799-1801 nach Venezuela, Kuba, Kolumbien, Ecuador, Peru, Mexiko und USA viele Pflanzen nach Europa, z. B. die Lobelie ("Lobelia fulgens") und die Dahlie (Dahlia).

Von der südamerikanischen Seekuh bis zum Schweizer Lämmergeier hat von Humboldt alle Tiere studiert, die seine Reiserouten kreuzten. Im Unterschied zu den zeitgenössischen Zoologen blickte er ohne Überheblichkeit auf die Fauna der Neuen Welt und zeichnete seine Eindrücke.

Alexander von Humboldt ist nicht nur im Humboldtjahr 2019 allgegenwärtig, sondern auch auf Weltkarten und in Lexika. Sogar im Weltall taucht sein Name auf.



Zum 250. Geburtstag hat Deutschland eine Sondermarke herausgegeben. Sie zeigt neben dem Naturforscher auch einen Affen auf einer Weltkugel, Schmetterlinge, Blumen und einen Vogel. Im Hintergrund kann man eine Hügelkette sehen. Herr Brockmann hat den Einzelheiten nachgespürt und folgendes erfahren:

Die Abbildung des Äffchens hat von Humboldt in Cacajao im Jahr 1800 gezeichnet. Die Zeichnung findet man auf Seite 15, des Buches von Oliver Lubrich („A.v.Humboldt – Das graphische Gesamtwerk“) abgebildet. Dank an Herrn Ralf Kraak für die Information.



Der Affe ist auch auf dem Werbefahnenstempel aus Bonn aus dem Jahr 2000 zu finden.

Nach niemandem ist mehr benannt worden, als Alexander von Humboldt. Als er zum ersten Mal Namenspatron wurde, war er zwar noch kein wissenschaftlicher Weltstar. 1795 hatten ihn seine Reisen zunächst in europäische Landstriche geführt. Er optimierte den preußischen Bergbau, plante, forschte, publizierte. Dennoch: Er war ein „Jenaer Kräuterforscher“, wie ihn Johann Jacob Hartenkeil in der Medicinisch-Chirurgischen Zeitung beiläufig nennt.

Neues von den Felidae

Katzenneuheiten aus Michelrundschau

Ghana	16.05.2016	4706	Säugetiere	Löwe (Panthera leo)
Ghana	28.12.2016	4811	Chin. Neujahrsbriefmarken	Tiger (VR China: Mi.Nr. 4125)
Ghana	28.12.2016	4819	20 J. Phil. Gesellschaft von Shengxiao: Neujahrsbilder	Tiger
Guinea-Bissau	17.07.2018	10001	Großkatzen	Puma
Guinea-Bissau	17.07.2018	10002	Großkatzen	Gepard
Guinea-Bissau	17.07.2018	10003	Großkatzen	Löwe (Panthera leo)
Guinea-Bissau	17.07.2018	10004	Großkatzen	Nordafrk. Leopard
Guinea-Bissau	17.07.2018	10005	Großkatzen	Jaguar (Panthera onca)
Guinea-Bissau	17.07.2018	10006 Bl. 1723	Großkatzen	Königtiger; Jaguar auf Seite v. Bl.-Rand; Löwe auf Zierfeld

Katzenneuheiten aus Michelrundschau 3/2019

Land	Ausgabe- datum	Mi.-Nr.	Ausgabeanlass	Abbildung
Moldawien	03.01.2019	1077	Intern. Notrufnummer	Wappenlöwe oben in der 1
Tschech. Rep.	20.01.2019	1016 A	100 J. Masaryk-Universität	Löwe auf Szepter d. Rektors
Ägypten	21.12.2016	2599	125 J. Giza-Zoo	Löwe (Panthera leo)
Ägypten	21.12.2016	2600	125 J. Giza-Zoo	Tiger (Panthera tigris)
Angola	10.10.2018	2051	Naturkunde: Großkatzen	Löwe (Panthera leo)
Angola	10.10.2018	2052	Naturkunde: Großkatzen	Karakal (Caracal caracal)
Angola	10.10.2018	2053	Naturkunde: Großkatzen	Leopard (Panthera pardus)
Angola	10.10.2018	2054	Naturkunde: Großkatzen	Gepard (Acinonyx jubatus)
Angola	10.10.2018	2055 Bl. 176	Naturkunde: Großkatzen	Serval (Leptailurus serval)
Japan	27.07.2018	9218	Tiere (I)	Löwe
Japan	08.08.2018	9230	Walt-Disney-Figuren	Winni Pooh mit Tiger
Japan	08.08.2018	9232	Walt-Disney-Figuren	Tiger liegt auf Winni Pooh
Japan	08.08.2018	9237	Walt-Disney-Figuren	Tiger mit großer Trommel
Kanada	24.09.2018	3672	Stiftung der Post für Kinderwohlfahrt	Wolkentiere u.a. Katze
Korea-Nord	10.05.2017	6372 Bl. 931	Zentralzoo	Tigerkopf, Hauptgebäude unten am Blockrand Tiere u. a. Tiger und Löwe

Neuheiten: Schmetterlinge

Gambia



Marken:
 o.l.: **Myrina silenus**
 o.r.: **Salamis temora**
 u.l.: **Afrikanischer Schwalbenschwanz**
 (Papilio demodocus)
 u.r.: **Amphicallia bellatrix**



Marken:
 o.l.: **Tinostoma smaragditis**
 o.r.: **Blaustreifen - Schwalbenschwanz**
 (Papilio nireus)
 u.l.: **Madagaskar Sonnenuntergangs-Motte**
 (Chrysidia madagascarensis, auch
 Chrysidia rhipheus, Urania rhipheus)
 u.r.: **Mylothris erlangeri**

Dschibuti



Marken:
 o.l.: **Coelides forestan**
 o.r.: **Charaxes zoolina**
 u.l.: **Madagaskar - Diadem** (Hypolimnas
 dexithea)
 u.r.: **Danaus dorippus**

Nevis



Marke oben: **Brauner Palmenritter**
 (Parides gundlachianus)
 Marke unten: **Dismorphia cubana**

Das ist für alle interessant!

Braunbären in Slowenien

Der Braunbär ist ein wichtiger Teil des Natur- und Kulturerbes in Slowenien und in anderen Ländern Europas. Ende des 19. Jahrhunderts war deren Anzahl in den meisten Teilen Mittel- und Südeuropas stark dezimiert, in einigen Gebieten waren sie sogar ausgerottet. Die slowenischen Bären sind Teil einer großen Population, die Gebiete von den Ostalpen in Nordostitalien bis zum Pindosgebirge in Griechenland umfasst.



Bären sind Einzelgänger. Wie die meisten anderen Großraubtiere haben auch Bären große heimische Reviere. Die Weibchen schaffen sich ihr Revier neben dem Revier der Bärenmutter, während die Männchen weit weggehen und ihr eigenes Revier in entfernten Gebieten suchen. Die Braunbären sind Allesfresser. Der Großteil ihrer Ernährung ist pflanzlichen Ursprungs. Vom Frühjahr bis in den Spätherbst fressen sie gerne Gras und Früchte von Waldpflanzen, wie beispielsweise Hartriegel, Gemeine Hasel, Erdbeeren, Heidelbeeren und Himbeeren.



Im Herbst, wenn der Fettvorrat für den Winterschlaf angelegt wird, sind Bucheckern, Eicheln, Kastanien, Haselnüsse, Walnüsse und Obst wie Birnen, Äpfel und Pflaumen, ein wichtiger Bestandteil ihrer Ernährung. Eiweißreiche Nahrung sind vor allem Insekten und deren Larven sowie Aas.

Im Winter halten die Bären Winterruhe, doch ist es kein tiefer Winterschlaf wie bei den Schlafmäusen. Die Körpertemperatur verringert sich nur um bis zu 2° C, während sich ihr Herzschlag und Stoffwechsel verlangsamen. Der „Winterschlaf“ der Bären ist eigentlich nur eine besondere Form des Hungerns bzw. der Einsparung von Energie. Einige Bären der südeuropäischen Populationen sind sogar das ganze Jahr hindurch aktiv.



Es gibt auch eine Ganssache.

Zoos im Spiegel der Philatelie

Absenderfreistempel
Zoo Berlin
Motiv: Elefantentor
rot



Absenderfreistempel
150 Jahre Zoo Berlin
Motiv: Pandakopf
rot



Absenderfreistempel
Zoo Berlin
Motiv: Hulman-Langur
rot



Absenderfreistempel
Zoo Berlin
Motiv: Elefantentor
blau



Absenderfreistempel
100 Jahre Zoo-Aquarium
Motiv: stilisierter Fisch
blau



Absenderfreistempel
100 Jahre Zoo-Aquarium
Motiv: Elefantentor
blau



Kopffüßler

Die zoologische Klasse der Kopffüßler (Cephalopoda) ist eine Tiergruppe, die zu den Weichtieren (Mollusca) gehört und nur im Meer vorkommt. Es gibt sowohl freischwimmende als auch am Boden lebende Arten.

Derzeit sind etwa 30.000 ausgestorbene und 1.000 heute lebende Arten bekannt. Zu den Kopffüßlern gehören die größten lebenden Weichtiere. Der größte bisher gefundene Riesenkalmar war 13 Meter lang.

Der Name „Cephalopoda“ wurde 1797 von Georges Cuvier eingeführt und ersetzte die ältere, von antiken Autoren wie Aristoteles und Plinius überlieferte Bezeichnung „Polypen“ oder „Vielfüßer“.

Der Stammbaum der Kopffüßler ist noch nicht völlig aufgeklärt. Die Wissenschaft unterteilt die Kopffüßler in zwei Unterklassen, die Altkopffüßler, zu denen die Perlboote gehören und die Neukopffüßler, zu denen man die Tintenfische, Ammoniten, Bactriten und Teile der Geradhörner zählt.



Die Marke des Blocks aus Nord-Korea zeigt den *Ommastrephes sloanei pacificus*, heute *Toarodes sloanei pacificus* aus der Ordnung der Zehnarmigen Tintenfische.



Die linke Marke zeigt das **Gemeine Perlboot** (*Nautilus pompilius*) aus der Familie der Perlboote, die rechte Marke die **Gemeine oder gewöhnliche Krake** (*Octopus vulgaris*) aus der Familie der Echten Kraken.



Weißgefleckter Oktopus (*Octopus macropus*)



Die Marke aus Großbritannien zeigt eine **Zirrenkrake** (*Eledone cirrhosa*) oder „Lesser Octopus“. Sie kommt an felsigen Küsten von Island bis Nordafrika in Tiefen bis 120m vor. Sie wird 50cm lang.

Aktuelle Informationen

Sonderstempel aus St. Ingbert

Zur Ingobertusmesse am 4. Oktober 2019 erschien dieser Sonderstempel in St. Ingbert. Im Stempelbild ist die *Mopsfledermaus* zu sehen. Der Stempel ergänzt die große Fledermaus-Stempel-Serie der Deutschen Post.



Sonderstempel aus Frankreich

Zur Serie „Poissons de Mer“ (Seefische) erschien dieser Sonderstempel in Paris am 22.02.2019.

Er zeigt einen *Fisch* im Stempelbild.



Sonderstempel aus den USA

Die Briefmarkenausstellung in der Lavendel-Stadt Sequim im Nordwesten des US-Bundesstaates Washington war Anlass für diesen Sonderstempel am 11. August 2018.

Er zeigt einen *Fisch* im Stempelbild.



Sonderstempel aus Österreich

Zum Ersttag der Sondermarke „Wildschwein“ im Rahmen der Serie „Wildtiere und Jagd“ erschien am 29.03.2019 dieser Sonderstempel. Er zeigt den Kopf eines *Wildschweins* im Stempelbild.



Ein gesundes Neues Jahr 2020!

Allen Sammlerfreunden wünscht die Redaktion mit diesen Sonderstempeln zu Weihnachten 2019 ein fröhliches Weihnachtsfest, einen guten Start ins Neue Jahr 2020 und viel Gesundheit!

Sonderstempel aus Frankreich

Ein *Mufflon* ist im Stempelbild dieses Sonderstempels aus Casamaccioli vom 06.09.2019, einer Gemeinde auf der Insel Korsika.

Der Europäische Mufflon (*Ovis gmelini musimon*) war ursprünglich nur auf den Mittelmeerinseln Korsika und Sardinien verbreitet.

